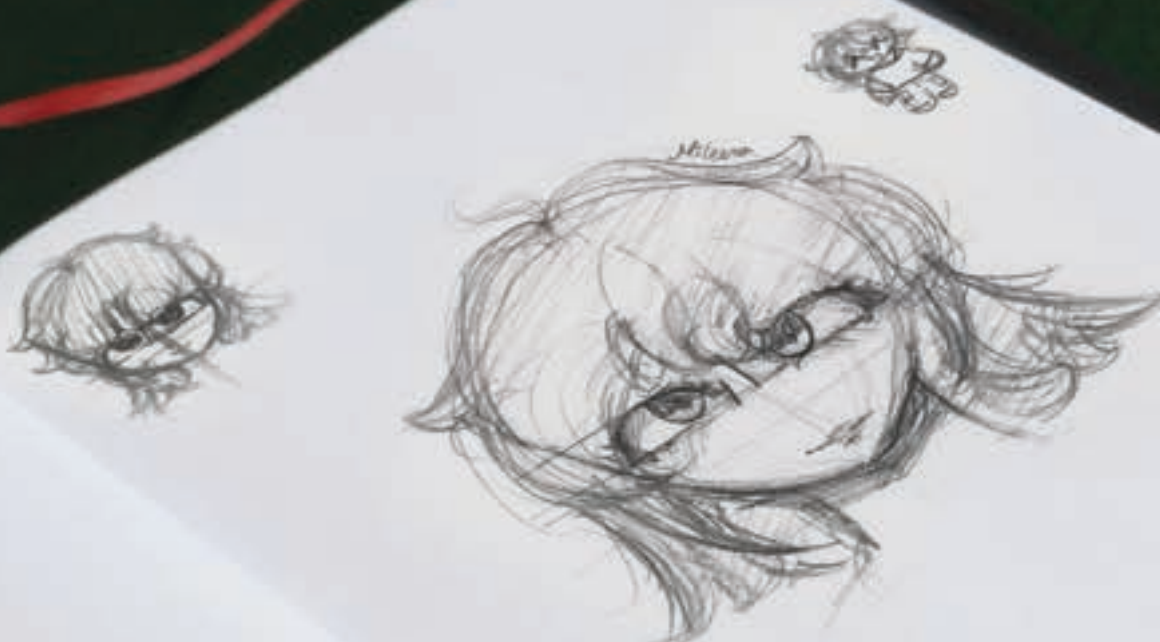


AUSGABE

108 - 11 / 2023

PREIS: 2 €



MANGA



» HART AM FLEXEN «

Starte deine Ausbildung (m/w/d) bei Hettich als:

- Elektroniker
- Industriemechaniker Produktionstechnik
- Kunststoff- & Kautschuktechnologie
- Mechatroniker
- Werkzeugmechaniker
- Fachinformatiker Systemintegration



Jetzt bewerben!



hettich_karriere



Hettich Ausbildung

Hettich

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft
Schülerzeitung an der
Burgwaldschule
Frankenberg / Eder

Redaktion:

Emely Orlow (5 d)
Norea Eucker (5 d)
Max Vesper (7 d)
Senta-Maleen Boos (7 d)
Zoey Lind (5 d)
Luca Stein (5 d)
Lotta Paulus (5 c)
Tristan Scheffel (6 b)

Freie Mitarbeiter:

Emilia Roth (8 a)

Layout:

Patrick Hofmann

Anzeigen:

Andreas Kringe

Beratender Lehrer:

Andreas Kringe

Hallo Ihr,

pünktlich vor den Weihnachtsferien haltet ihr das **neue** „grammophon“ in Händen.

Ihr BurgwaldschülerInnen wart wieder in vieler Hinsicht aktiv. Wir dokumentieren Klassenausflüge, Projekte und besondere Ereignisse.

Natürlich soll auch etwas Herbst- bzw. Winterstimmung aufkommen. **Senta Boos**, eine ganz fleißige Schreiberin, hat ein sehr schönes Gedicht verfasst.

Die Redaktion hat sich zu Beginn des Schuljahres neu zusammengesetzt und schon ganz viele Schreibideen entwickelt. Einige Kostproben davon könnt ihr hier lesen.

In eigener Sache:

Die Papier- und Druckkosten sind stark gestiegen, sodass wir den Preis der Schülerzeitung auf 2 € anheben mussten. Für ca. 60 Seiten in bester Druckqualität immer noch ein Schnäppchen! Darüber hinaus sind wir auf Werbeanzeigen und Spenden angewiesen, um das „grammophon“ auch in Zukunft noch anbieten zu können.

Ein besonderer Dank gilt unseren Werbepartnern und Sponsoren, die trotz mancher Krisen unsere Schülerzeitung finanziell unterstützen.

Wir wünschen euch, euren Familien, unseren LehrerInnen und allen anderen LeserInnen eine angenehme Lektüre, besinnliche Weihnachten, schöne Ferien und natürlich einen guten Start in das neue Jahr 2024.

Die Redaktion

Hier unsere E-Mail-Adresse: schuelerzeitung@burgwaldschule.de

Auflage: 500 Stück

Druckerei: Schönweiß, Frankenberg

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	
Hallo Ihr,	3
Inhaltsverzeichnis	4
Witze zum Kaputtlachen – oder auch nicht!	5
BWS Aktuell: ChatGPT wird von immer mehr Schülern genutzt	6
Wer hat den Klassenhund vergiftet?	8
In der Tiefzone oder dem Trinkwasser auf der Spur	10
Europa mit dem Regenschirm entdecken.....	12
Er kam, er sah, er wirkte und er ging	14
Sommerfeeling in Frankfurt:	16
Wind – Watt – Wellen und Meer (mehr)	18
DELTA – das gewisse Extra für Französisch-SchülerInnen	20
In Radio und Fernsehen:	22
Aufregende Tage am Ende der Welt.....	24
.....	
Mangas	26
Nächster Halt: Fußball-Regionalentscheid Nordhessen	28
Hand an den Ball	30
Der Mann, der den Tod erschuf:	32
Mehr als eine Mucki-Bude:	34
BRUMMI-FAHREN - DIE REALITÄT!.....	36
Wer hat meinen Hamster entführt?	37
Die Wölfe sind zurück.....	38
Als die Wölfe Hunger auf Döner hatten	40
Erinnerungen an meinen Hund Charly	42
Alarm im Kopf – Eine Kurzgeschichte von Milena Müller	44
Herbst-Impressionen	46

Witze zum Kaputtlachen – oder auch nicht!

Warum klaut Robin Hood Deodorant? – Um es unter den Armen zu verteilen.

Was kommt nach Elch? – Zwölch.

Wann gehen U-Boote unter? – Am Tag der offenen Tür

Welche Handwerker essen am meisten? – Die Maurer, sie verputzen ganze Häuser.

Was kommt aus einer defekten Kaffeemaschine? – Ein Kaputtchino.

Was sagt ein Polizist mit sächsischem Dialekt? – Ägyptisch oder ich schieße.

„Abgemacht ist abgemacht!“
– Klaus, 42 Jahre alt, von Beruf Chirurg.

Wie lautet der Vorname vom Reh? – Kartoffelpü.

Was macht ein Keks, der keine Lust mehr hat? – Er verkrümelt sich.

Zu welchem Arzt geht Pinocchio? – Zum Holz-Nasen-Ohren-Arzt.

Was machen Mathematiker im Garten? – Wurzeln ziehen.

Ein anderes Wort für iPhone-Hülle? – Apfeltasche.

Was liegt am Strand und spricht undeutlich? – Eine Nuschel.

Wie nennt man einen Delphin in Unterhose? – Slipper.

Was ist schwarz-weiß und sitzt auf der Schaukel? – Ein Schwingguin.

Wie nennt man jemanden, der so tut, als würde er etwas werfen? – Einen Scheinwerfer.

Was ist grün und guckt durch das Schlüsselloch? – Ein Spionat.

Warum ist Zucker schlauer als Salz? – Weil er raffiniert ist.

Wer sitzt im Dschungel und schummelt? – Mogli.

Wie nennt man einen Flur im Iglu? – Eisdiele.

Was lebt in der Steppe und achtet auf Sauberkeit? – Eine Hygiene.

Was darf man zu Coronaviren nicht sagen? – Impfwörter.

Was machen wütende Schafe? – Sie kriegen sich in die Wolle.

Was kaufen Frösche in der Molkerei? – Quark.

Warum summen Bienen? – Weil sie den Text nicht können.

Mein Zahnarzt sagt ich brauche eine Krone? – Endlich erkennt jemand, wie ich bin.

Was versteht man unter einer Turbine? – Nichts - viel zu laut!

Max Vesper und Senta-Maleen Boos, Klasse 7 d

BWS Aktuell: ChatGPT wird von immer mehr Schülern genutzt



Immer mehr Schüler nutzen ChatGPT und Künstliche Intelligenz und es wird immer schwieriger für Lehrer, dies zu erkennen. Man kann mit ChatGPT Programme

coden, Aufsätze für die Schule schreiben, mit anderen Anwendungen kann man sogar ganze Präsentationen erstellen oder auch Bilder.

Der folgende Text über TikTok wurde von Chat GPT erstellt:

TikTok: Die Revolution der Kurzvideos

In den letzten Jahren hat TikTok die soziale Medienlandschaft auf den Kopf gestellt und sich zu einer der beliebtesten Plattformen weltweit entwickelt. Mit über einer Milliarde monatlich aktiven Nutzern hat TikTok nicht nur die Aufmerksamkeit der jüngeren Generationen erobert, sondern auch einen bedeutenden Einfluss auf die Art und Weise, wie wir Inhalte erstellen, konsumieren und miteinander interagieren.

TikTok hebt sich von anderen sozialen Medien ab, indem es sich auf kurze, kreative Videos konzentriert. Nutzer haben die Möglichkeit, Clips von maximal 60 Sekunden Länge zu erstellen, die Musik, Effekte und Filter enthalten können. Diese begrenzte Zeitspanne zwingt die Schöpfer zur Kreativität und zur Konzentration auf das Wesentliche. Dies hat dazu geführt, dass TikTok-Videos oft sehr unterhaltsam und packend sind.

Eine der Hauptattraktionen von TikTok ist die Vielfalt der Inhalte. Auf der Plattform finden sich Videos zu nahezu jedem Thema, von Tanz-Choreografien über Comedy-Sketches bis hin zu Kochanleitungen und politischen Kommentaren. Die Fähigkeit, in kurzen, leicht verdaulichen Videos Informationen zu vermitteln oder Emotionen auszudrücken, macht TikTok zu einer vielseitigen Plattform.

TikTok hat auch die Tür für viele Menschen geöffnet, die zuvor keine Berührungspunkte mit

der Unterhaltungsbranche hatten. Viele „TikToker“ sind zu Internetstars geworden, die Millionen von Followern und Fans haben. Diese Influencer nutzen ihre Plattform, um Markenprodukte zu bewerben und sogar philanthropische Projekte zu unterstützen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt von TikTok ist die soziale Interaktion. Nutzer können auf Videos reagieren, Kommentare hinterlassen und Duets erstellen, bei denen sie sich selbst neben das Video eines anderen Nutzers stellen. Dies schafft eine lebendige Gemeinschaft von Menschen, die sich miteinander vernetzen und austauschen.

Dennoch gibt es auch Herausforderungen für TikTok. Datenschutzbedenken und die Sicherheit von Nutzerdaten wurden in verschiedenen Ländern diskutiert, und die Plattform steht unter Druck, diese Bedenken anzugehen. Außerdem gibt es Debatten darüber, wie TikTok die Aufmerksamkeitsspanne beeinflusst und ob übermäßiger Konsum von kurzen Videos negative Auswirkungen auf die psychische Gesundheit haben kann.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass TikTok die Art und Weise, wie wir uns online ausdrücken und verbinden, verändert hat. Mit seiner einzigartigen Mischung aus Kreativität, Vielfalt und sozialer Interaktion hat TikTok eine breite Palette von Nutzern angezogen und bleibt eine der einflussreichsten Plattformen in der heutigen Social-Media-Welt. Es wird spannend sein zu sehen, wie sich TikTok in den kommenden Jahren weiterentwickeln wird und welche Auswirkungen es auf die Gesellschaft und die Medienlandschaft haben wird.

Frage an die Lehrer: „Hätten Sie bemerkt, dass der Aufsatz von Chat GPT geschrieben worden ist? (Wenn euer Lehrer die Schülerzeitung nicht liest, stellt ihm Bitte die Frage!)

Tristan Scheffel, Klasse 6 B

Druckerei Schöneweiß

mit Freude lernen



nachhilfe-denks.de

Bahnhofstr. 23

35066 Frankenberg

Telefon: 0 64 51-2 40 42 06

E-Mail: nachhilfe-denks.de@gmx.de

*Seit über
20 Jahren*



Wer hat den Klassenhund vergiftet?

Eine nicht ganz unwahre Geschichte!

Es war ein ganz normaler Samstagmorgen. Jago sprang fröhlich im Garten herum und spielte Fußball. Da erschnupperte er einen seltsamen Geruch, den er noch nie erlebt hatte. Jago sprang über den Zaun und landete in einem anderen Garten, den er nicht betreten durfte. Er ierte ein kleines Stück und bemerkte die Pflanze, die so außergewöhnlich roch.

Plötzlich schrie jemand: „Jago, aus!“ Das war Frau Freyer, die Besitzerin von Jago. Doch es war zu spät. Jago fraß die Pflanze auf. Frau Freyer lief zu ihrem Hund und sah, dass Jago grün im Gesicht war. Sie fuhr sofort mit ihm zum Tierarzt. Dieser sagte, die Pflanze sei für Jago giftig. Nach ein paar genaueren Informationen, verließ Frau Freyer mit Jago den Raum. Inzwischen hatte der Hund auf den Boden gekotzt. Frau Freyer lief rot an, ihr war das sehr unangenehm. Sie entschuldigte sich und ging mit Jago nach draußen.

Nach zwei Tagen meldete sich Frau Freyer wieder bei dem Tierarzt. Sie sagte, dass es Jago nicht gut gehe, weil er sich schon viermal übergeben und

siebenmal aufs Klo musste. Der Veterinär gab den Rat, dass Frau Freyer mit Jago schnell in die Tierklinik fahren solle.

Also fuhren sie los. In der Zeit haben die Katzen von Frau Freyer alles Mögliche gemacht. Luca badete in der Waschmaschine, Snape aß Hundefutter mit Honig. Das Pferd im Stall hatte Langweile. Es tanzte rund um die Maus und tappte in die Mäusefalle.

Jago lag inzwischen erschöpft auf dem OP-Tisch. Die Ärzte schauten sich ihren Patienten genau an. Im Raum war es totenstill. Nach ein paar Sekunden sagte der Tierchirurg: „So, jetzt verschwenden wir keine Zeit mehr. Wir müssen unseren Patienten operieren. Nach zwei Stunden war die OP zu Ende. An der Rezeption erklärte man Frau Freyer noch einige Dinge und ab nach Hause! Um 20 Uhr kam der Mann von Frau Freyer nachhause und war verwundert, warum seine Frau noch nicht zuhause war. Müde legte er sich ins Bett. Am nächsten Morgen erzählte Frau Freyer ihrem Mann die ganze Geschichte. Schockiert trank er einen großen Schluck Tee.

Zum Glück geht es Jago jetzt besser. Er kann wieder zur Schule gehen. Am nächsten Tag begleitet er Frau Freyer in die Klasse 5 d. Und alle sind glücklich!

Emely Orlow, Klasse 5 d

Sprachen spielend lernen.

Wir ver-
mitteln auch
Sprachreisen
und Summer
Camps.

ie international
EXPERIENCE

Schulaufenthalte in Australien!
Nimm deine Leidenschaft mit in dein Auslandsschuljahr.
Mehr unter: www.international-experience.net



Buchhandlung Jacobi



In der Tiefzone oder dem Trinkwasser auf der Spur

„Es ist tatsächlich eine riesige Menge Wasser, die alle Menschen und Betriebe zusammen in unserer Stadt Frankenberg pro Jahr benötigen!“, weiß Frank Wolski von der EGF den 21 Mädchen und Jungen zu berichten, die an diesem Vormittag im Juli seine Gäste sind.

Es wird benötigt als Trinkwasser und zur Reinigung, für die Hygiene der Menschen, die Bauernhöfe, so allerlei Reinigungsarbeiten, Geschäfte und Betriebe oder das Krankenhaus sowie das Schwimmbad und natürlich für Notfälle im Brandfall. „Momentan müssen wir die gesamte Stadt mit etwa einer Million Kubikmeter Wasser versorgen!“ „Das sind ja eine Milliarde Liter...!“, ruft Jan rasch staunend.

Beim Besuch der Pumpstation in der Hainstraße und des Hochbehälters „Tiefzone“

erlebten die Schüler unseres „WP-Kurses 7 – Naturwissenschaften“ live, welche Anstrengungen unternommen werden, um die Versorgung „mit der wunderbaren Flüssigkeit“ sicherzustellen.

Vor dem bunten und mit allerlei schönen Bildern verzierten Pumpengebäude wurde die Gruppe mit Naturwissenschaftslehrer Kubat und Carmen Weimer von Frank Wolski, Führungskraft der „Energie-Gesellschaft-Frankenberg“ (EGF), bereits freudig erwartet.

Wofür benötigen wir täglich sauberes Wasser, was passiert mit der gebrauchten und auf vielfältige Weise verwendeten Flüssigkeit, woher kommt das kostbare Nass überhaupt?

Erstaunt hörten sie, dass die Stadt Frankenberg ein über 185 Kilometer langes Wasserleitungsnetz hin zu den Privathaushalten, Firmen, den Geschäften und Höfen betreibt. An 365 Tagen im

Jahr muss es rund um die Uhr gepflegt, muss auf das gesamte System aufgepasst werden, so Herr Wolski – selbst zu Weihnachten, Ostern oder in der Silvesternacht...

Aus sieben Tiefenbrunnen bezieht Frankenberg das Trinkwasser, hinzu kommt sauberes Quellwasser. Genau registriert werde das verkaufte Wasser mit etwa 5650 geeichten Wasserzählern, was fast genau der Anzahl der Haushalte im Verbreitungsgebiet entspricht.

Über die Computer-Technik, die hinter dem Versorgungssystem steckt, konnten sich die Siebtklässler ein Bild im spannenden Schalt- und Steuerungsraum machen.

Um den Druck in den Wasserleitungen auf natürliche Weise zu erhöhen und um ausreichend Speicherplatz zu haben, gibt es mehrere Hochbehälter im Bereich des Einzugsgebietes.

Das in den Berg gebaute Reservoir „Tiefzonenbehälter“ durften die Realschüler im zweiten Teil der spannenden Exkursion besichtigen.

Gespeist werden die beiden riesigen unterirdischen Becken durch dicke Stahlrohre, die von den drei Brunnen der Teichanlage (beim Schwimmbad) und der Gernshäuser Quelle kommen. Jedes dieser Becken hat ein Fassungsvermögen von 750.000 Liter Wasser.

Eine extrem kräftige UV-Bestrahlung sorgt dafür, dass möglichst alle Restkeime (Bakterien, Viren, Einzeller...) abgetötet werden. Einmal mehr wurde den jungen Naturwissenschaftlern bewusst, wie wertvoll sauberes und jederzeit verfügbares Trinkwasser ist, aber auch, dass für Brand-Einsätze der Feuerwehr immer ein gehöriger „Rest“ zurückbehalten werden müsse.

Neben Kälte-Experimenten sowie Messungen und Versuchen war der Rundgang zusammen mit Herrn Wolski ein weiterer Baustein, um die Schüler mit dem Wasser in allen Facetten intensiver vertraut zu machen.

Exkursionen an verschiedene Bachabschnitte, in das berühmte Senckenberg-Museum im Dezember, den Palmengarten und den Flughafen Frankfurt im Juli, in einen Zoo, an die Nordsee bei Cuxhaven und durch den Hamburger Elbtunnel im September 2022, das Ottoneum in Kassel mit der Elefantenausstellung sowie Lübeck einschließlich Travemünde (Ostsee) Anfang Juni 2023 rundeten das Ausflugsprogramm des Schuljahres 22/23

ab. Insgesamt waren die Kinder 15 Tage auf Exkursionen

Text und Fotos: Hans-Friedrich Kubat

Schülerbericht:

Am Dienstag, den 20.06 waren wir, die Navi Gruppe von Herrn Kubat, in der Wassergewinnungsanlage. Dort bekamen wir eine Führung von Herrn Wolski. Er erklärte uns, wo das Leitungswasser herkommt und wie es gemacht wird. Er zeigte uns, was wir trinken und erzählte uns, dass wir in Frankenberg sehr sauberes Wasser trinken. Außerdem hat er erklärt, wie die Rohre unter der Erde verlegt werden und wie das Wasser an den richtigen Platz kommt. Er zeigte uns Rohre von früher, kleine Rohre und Rohre, die heute benutzt werden. Nach dem führte er uns zum Wasserkontrollzentrum. Es sah aus wie die Back Rooms. Ich fühlte mich wie im Traum. Herr Wolski erzählte, dass das Wasser vor der Zulassung kontrolliert wird. Ich habe sehr viel Neues erfahren und fand es sehr interessant. Geht hin, wenn ihr erfahren wollt, was ihr trinkt!

Von Carina Kilic und Erika Ruban



Europa mit dem Regenschirm entdecken

Alles beginnt damit, dass Leo von seiner Oma einen knallbunten Regenschirm geschenkt bekommt. Durch Zufall, einfach so beim Rennen, entdeckt er, dass er damit aufsteigen und fliegen kann. Und damit beginnt „Leos einzigartige Europareise“, so der Titel des Büchleins, das die 15-jährige Miriam Freitag, Schülerin der Burgwaldschule (Klasse 10 A), jetzt veröffentlicht hat. Wolken und ein bunter Regenschirm zieren das Titelbild auf dem Hard-Cover-Buch.

Bücherlesen und Schreiben sind die großen Hobbies von Miriam. Sie hat Freude an Sprache(n) (s. auch den Artikel zum DELF-Zertifikat). Nebenbei spielt sie noch Querflöte oder bloggt auf Instagram.

Die Langeweile während des Corona-Lockdowns trieb sie vor zwei Jahren an den Computer: Sie schrieb ihr erstes Kinderbuch, einen Fantasy-Roman mit dem Titel „Liliths magisches Abenteuer“ (grammophon berichtete). Schon zu Weihnachten 2020 hatte sie sich einen professionellen Schreib-Grundkurs im Internet bei dem Schriftsteller und Jugendbuch-Preisträger Rainer Wekwerth schenken lassen.

Sie selbst hat sich in die Orte, die in ihrem neuen Buch vorkommen und in denen sie selbst noch nie gewesen ist, per 3-D-Landkarten eingedacht: Miltenberg in Bayern, Marseille in Frankreich, eine Schweizer Alm oder Verona in Italien.

Die Texte lesen sich, dank der lockeren Dialoge, leicht und flüssig. Sie eignen sich besonders gut zum Vorlesen. Ausgewählte Bilder illustrieren die Geschichte.

In Kürze wird Miriam in der Stadtbücherei zusammen mit weiteren Autoren eine Lesung halten. Organisiert wird diese von Herrn Richter von der Buchhandlung Hykel. Außerdem findet zusammen mit zwei anderen Autoren, die auch bei „Story.one“ veröffentlicht haben, eine Lesung in der Buchhandlung Jakobi statt.

Das Buch vermittelt Werte wie z.B. Gastfreundschaft und Toleranz. Man lernt viel über andere Kulturen. Das Buch kostet 18 € und ist im örtlichen Buchhandel erhältlich. Vielleicht ein Tipp für ein nettes Weihnachtsgeschenk!

Wir wünschen der jungen Autorin weiterhin viel Freude und Erfolg beim Experimentieren mit Sprache(n).

**Text: Karl-Hermann Völker und
Redaktion, Foto: Kringe**



Gutschein



Bitte lassen Sie mir kostenlos und

unverbindlich den Kalender

Die gute Saat 2024 zukommen.

(siehe Rückseite)

Buchkalender

Abreißkalender

andere Sprache: _____

IHRE ADRESSE

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

Postleitzahl, Ort _____

Die erhalten keine Bestätigung, Ihre Adresse wird nicht gespeichert oder weitergegeben. Wir werben für keine Seite oder Religionsgemeinschaft.

Deutsche Post
ARTWORT

Kalenderaktion
Rotehm 21
35099 Burgwald-Bottendorf

Engel
nicht
Empfänger

2 Montag September

SA 06:30 - SU 20:00
MA 05:34 - MI 19:54

Was wird es einem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber seine Seele einbüßt?
Oder was wird ein Mensch als Lösegeld geben für seine Seele?
Matthäus 16,26

„Mit leeren Händen dastehen“

Die junge Handballerin gehörte zu den Besten ihres Landes. Eine große Zukunft schien ihr bevorzustehen und viele Vereine der Ersten Liga interessierten sich für sie. Doch dann kamen lange Verletzungszeiten, immer wieder neue Operationen wurden nötig.

Das Interesse an der jungen Sportlerin ließ merklich nach. Sie fragte sich: Was bin ich außerhalb meiner sportlichen Aktivitäten überhaupt wert? Was hat mein Leben für einen Sinn? Es muss doch außer dem Sport noch etwas anderes, Höheres geben!

Bei ihrer Suche nach einer Antwort kam die junge Frau nicht an Gott und an Jesus Christus vorbei. Durch viele Gespräche mit Christen, vor allem aber durch das Gebet und das Lesen der Bibel wurde ihr klar: Gott hat eine Absicht mit meinem Leben, die viel höher ist als alle meine Pläne. Und ich habe einen solchen Wort für ihn, dass Er seinen Sohn als Sühnopfer für mich gegeben hat. Er fordert keine außergewöhnlichen Leistungen von mir, sondern dass ich an ihn glaube und ihm mein Leben anvertraue.

So führten die Verletzungen nicht zur Verbitterung, sondern dazu, dass diese Sportlerin Gott kennenlernte.

Was hätte es ihr geholfen, wenn sie alle ihre hohen Ziele erreicht hätte, aber am Ende mit leeren Händen vor Gott stehen würde? Nun aber dankt sie Gott dafür, dass Er sie dahin geführt hat, ihm ihr Leben anzuvertrauen. Das sieht sie als den größten „Sieg“ ihres Lebens – und die Freude darüber bleibt für immer.

Tägliche Bibellese 1. Könige 14,21-25.8 - Johannes 10,22-30

Leseprobe

Die gute Saat

lädt dazu ein, den christlichen Glauben (besser) kennenzulernen. Jeden Tag gibt es dazu ein Bibelwort und einen kurzen Text, der zum Nachdenken einlädt. Dabei geht es um Erläuterungen biblischer Texte ebenso wie um interessante Fakten zum Glauben oder Lebenserfahrungen, die Mut machen.

Wir laden Sie herzlich ein, **Die gute Saat** zu Ihrem täglichen Begleiter zu machen und sich auf ein sinnerfülltes Leben mit Jesus Christus einzulassen.

Denn: „Wer den Sohn Gottes hat, hat das Leben“
(nach 1. Johannes 5,12).

Sie können den Kalender kostenlos per Postkarte (siehe Rückseite) oder per Mail bestellen:

christen-in-bottendorf@gmx.de

Der Kalender kann auch online gelesen werden:

www.gute-saat.de





Er kam, er sah, er wirkte und er ging

oder wo ist eigentlich Herr Kubat?

Das mag sich mancher zu Beginn des Schuljahres gefragt haben. Ganze 32 Jahre hat Hans-Friedrich Kubat – genannt Lobo – an der Burgwaldschule gewirkt. Jetzt ging seine Zeit hier – zugegeben etwas abrupt – zu Ende. Sein Lehrauftrag wurde kurz vor den Ferien einfach nicht mehr verlängert.

Herr Kubat war bei Schülern und Kollegen äußerst beliebt wegen seiner empathischen und zugewandten Art: Ein Mutmacher der besonderen Art! Sein Steckpferd waren unzählige Exkursionen an die Nordsee, nach Frankfurt, zur Buchmesse, zur Kläranlage in Frankenberg, zur Mineralwassergewinnung nach Bad Vilbel und vieles, vieles mehr. Hinzu kommen die mehrtägigen Klassen- und Abschlussfahrten zu verschiedenen Zielen in Deutschland und Europa.

Auch als Prüfer bei den Zentralen Abschlussprüfungen war Herr Kubat sehr beliebt. In kurzer Zeit waren seine Plätze jeweils ausgebucht. Als Vollblut-Biologe machte er so manches Experiment: Küken ausbrüten, Fische, Herzen und Gehirne sezieren usw. und sofort.

Im Fach Deutsch musste man bei ihm regelmäßig Gedichte auswendig lernen und die Klassiker der deutschen Literatur lesen. Auch hat er immer wieder den Vorlesewettbewerb der 6. Klassen mitgestaltet.

Nebenbei war Herr Kubat auch noch freier Mitarbeiter bei der heimischen Zeitung und vor allem bei unserer Schülerzeitung „grammophon“. Wer in den Ausgaben der letzten Jahre und Jahrzehnte stöbert (www.burgwaldschule.de/schulprojekte/schülerzeitung) kann sich ein Bild machen von der Anzahl und der Vielfalt seiner Artikel. Immer war dabei seine Kamera gezückt und zu Schnappschüssen aller Art bereit.



Herr Kubat hat es sehr bedauert, dass sein Ausscheiden aus der Burgwaldschule so abrupt kam. Damit hatte er nicht gerechnet. Trotzdem ist er nicht in ein tiefes psychisches Loch gefallen, sondern geht weiterhin seinen vielfältigen Interessen und Aufgaben nach: Kinder, Enkel und Urenkelin, Haus und Hof mit Fauna und Flora, Laufsport, Forschungsprojekt in Lübeck und einiges mehr.

Grammophon wird dich, lieber Hans-Friedrich, sehr vermissen, deine vielfältigen und spannenden Beiträge werden uns sehr fehlen. Es bleibt uns nur, Dir ganz, ganz herzlich zu danken für dein großes Engagement für unsere Schülerzeitung, die Dir immer ein Herzensanliegen war. Wir wünschen Dir alles, alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit und einen erfüllten (Un-)Ruhestand. Wir würden uns sehr freuen, wenn Du unserer Zeitung gelegentlich mit einem Gastbeitrag verbunden bliebest.

Wir haben mal in älteren Ausgaben geblättert und interessante Fotos gefunden. Einige zeigen auch den kürzlich verstorbenen ehemaligen Konrektor Rainer Gunkel. Er war es, der Herrn Kringe 2005 als Leiter der Schülerzeitung-AG rekrutiert hat als Nachfolger von dem Gründer Karl-Hermann Völker.

Die Redaktion



Nur durch **Ihre Spende** ist die
Herausgabe unserer Schülerzeitung
überhaupt möglich!
Vielen Dank!

IBAN: DE05 5235 0005 0007 0529 54
BIC: HELADEFIKOR



Die Bank
der Zukunft
hat ein
Gesicht:

dein

Bewirb dich jetzt um eine Ausbildung
bei uns!

➔ Susanne.Scholz@Frankenberger-Bank.de



Interesse geweckt?
Scanne einfach den QR-Code ab und erfahre
mehr über die Ausbildung bei deiner
Frankenberger Bank!

Frankenberger Bank 
Willkommen bei uns



Sommerfeeling in Frankfurt:

Flughafen – Palmengarten – City

Bei jeweils allerbestem Sommerwetter zog der gewaltige „Frankfurt Airport“ mit seinen Start- und Landebahnen die Jugendlichen in seinen Bann. Die Schüler staunten über die Landungen der Flugzeuge im Minutentakt aus aller Welt, durften mit ihren Handys die recht nahen, wirklich extrem lauten Abflüge unweit der Terminals 1 und 2 filmen oder fotografieren. Das quirlige Geschehen in den riesigen Hallen des Flughafens mit den vielen eben gerade erst angekommenen Passagieren oder den auf ihren Aufruf zum Start wartenden Menschen begeisterte alle. Sehnsüchtig wanderten die Blicke bei einigen von oben nach unten und erneut von unten nach oben auf die weithin lesbaren Anzeigetafeln mit den Hinweisen zu Zielorten oder Reisezeiten der nun folgenden ein, zwei Stunden...

Mit S- und U-Bahnen ging es dann in den berühmten Palmengarten nördlich des Flusses Main. Hier bot die vielen Ökosystemen unserer Erde nachempfundene Natur ganz spezielle Erlebnisse. Viele Klimazonen wurden von den Jugendlichen erlebt, gefühlt, gerochen und gespürt, entdeckt

und genossen, mitunter war jedoch mancher nach 15 bis 20 Minuten Aufenthalt in der schwülwarmen Tropenatmosphäre auch froh, in einen „etwas mildereren“ Lebensraum zu gelangen oder die Schmetterlinge in ihrem eigenen („ein wenig kühleren“) Glaspalast beobachten, bewundern, fotografieren zu dürfen. Natürlich luden auch Freizeitanlagen im einzigartigen Park zur Erholung bei, besondere Freude hatten alle Mädchen und Jungen beim Tretbootfahren auf dem „Großen Weiher“ oder auf dem Wasserspielplatz...

Freilich gehörten im dritten Teil der Tagesreise abermals Freizeiten in der Stadt zum Programm, wo auch auf dem Römerberg, am Mainufer oder in der Nähe der belebten Hauptwache ein starkes „Sommerfeeling 2023“ aufkam.

**Text und Fotos:
Hans-Friedrich Kubat, Anita Behr**





Wind – Watt – Wellen und Meer (mehr)

Stand im September des vergangenen Jahres bereits eine fünftägige Tour nach Cuxhaven auf dem Programm des WP-Kurses Naturwissenschaften unserer siebten Klassen, zog es kurz vor den Sommerferien 24 Mädchen und Jungs mit der Bahn über Kassel, Hannover und Hamburg in die herrliche Hansestadt Lübeck sowie nach Travemünde ans Meer an die Ostsee. Die Geschichte der Hanse musste und konnte wohl nirgends besser erfahren und erkundet werden als in Lübeck, der Trave-Metropole mit den imposanten Kirchen, dem modernen und alle begeisternden Europäischen Hansemuseum, dem Wasser der Flüsse, das die wunderschöne Altstadt-Insel umfließt, den engen Gassen mit den so einzigartigen Hinterhöfen, den uralten Caféhäusern, dem weltberühmten Holstentor, der Marzipan-Kultur oder den historischen Häusern der Nobelpreisträger Günter Grass, Thomas Mann und Willy Brandt.

Travemünde, Lübecks Stadtteil am Meer, bietet nahezu alles, was von einer Exkursion an die Ostsee erwartet und inhaltlich im Nawi-Unterricht vorbereitet worden war: Strände, die nicht von Ebbe und Flut geprägt werden, verschiedene Küstenformationen, andere Sandarten als am Wattenmeer bei Cuxhaven, einen recht geringen Salzgehalt im Vergleich zur Nordsee... An der Brodtener Steilküste gingen wir Jungforscher direkt am „wilden Strand“ auf die Suche nach uralten Fossilien, Bernstein, Muscheln und schönen Steinen, während hoch über uns die emsigen Uferschwalben ihren Nachwuchs in den tiefen Höhlen direkt unterhalb des Ausfluglokals Hermannshöhe fütterten. Was für ein grandioses Naturschauspiel sich hier allen Jugendlichen,

unserer Lehrerin Carmen Weimer, unserer Ubus-Pädagogin Corinna Arnold und Herrn Kubat bot... Die größte Kolonie Mitteleuropas ist hier am Kliff zu entdecken. Das Kliff, so war zu erfahren, wird insbesondere auf dieser ins Meer vorgestreckten Landzunge stetig durch Stürme und Regen bis zu einem Meter pro Jahr weniger... Auch die Strömungen aus skandinavischer Richtung tragen dazu bei. So stürzen immer wieder Bäume in die Tiefe; Backstein-Mauerreste direkt am stürmischen Wasser zeugen von einstigen landwirtschaftlichen Gehöften... Diese Exkursion verlangte uns einiges ab, insbesondere beim sehr steilen Aufstieg bis zur Hermannshöhe mit dem berühmten Lokal.

Die Passat, Schwesterschiff der 1957 im Meer gesunkenen Pamir, liegt direkt vor der Halbinsel Priwall dauerhaft fest im Hafen vor der supermodernen Ferienanlage. Vor Portugal war die Passat selbst fast untergegangen, wurde später von der Stadt Lübeck gekauft. Auf diesem gewaltigen Segelschiff spürten und erlebten wir Schüler hautnah, wie hart das Leben auf einem solch riesigen Segler war.

Am beinahe unendlich langen Priwall-Sandstrand genossen viele von uns die ordentliche Ostseebrandung, andere erprobten sich bei einem interessanten Versuch: Geradeauslaufen mit verbundenen Augen auf einer Strecke von hundert Metern... Der Sand zeigte jedem danach deutlich die mitunter „interessanten Spuren“ mit teilweise deutlichen Abweichungen vom idealen Weg.

**Text und Fotos: Hans-Friedrich Kubat,
Carmen Weimer**





DELF – das gewisse Extra für Französisch-SchülerInnen

Félicitations Miriam Freitag

Das DELF (Diplôme d'Etudes en Langue Française) ist ein vom französischen Bildungsministerium verliehenes Sprachzertifikat, das bei Studium und Berufsausbildung in 154 Ländern anerkannt wird und die Französischkenntnisse der Teilnehmer in den verschiedenen Niveaus belegt. In einem zusammenwachsenden Europa eröffnet das DELF-Diplom den Schülerinnen und Schülern daher gute Zukunftschancen. Es geht in den Vorbereitungskursen vor allem darum, die speziellen Prüfungstechniken, die in den DELF-Prüfungen Anwendung finden, kennen zu lernen.

Die Materialien (Lesetexte, Hörtexte) und Themen, die im DELF-Vorbereitungskurs besprochen werden, sind aktuell und sollen auf tatsächliche Besuche in Frankreich vorbereiten. Man hört Durchsagen am Flughafen oder Bahnhof oder telefonische Auskünfte, man soll verstehen, was ein Franzose an der Hotelrezeption sagt, oder wesentliche Informationen aus Radiosendungen heraushören. Nach den bisherigen Erfahrungen sind die Prüfungen für RealschülerInnen gut zu schaffen.



Die schriftliche Prüfung findet an der BWS statt, die mündliche zentral in Gießen. Herr Krings bietet im Rahmen des Nachmittagsangebots der Burgwaldschule einen DELF-Vorbereitungskurs an, der montags von 13.30 – 14.15 Uhr stattfindet.

Die BWS hat in diesem Jahr zum elften Mal an der DELF-Prüfung teilgenommen. Bisher haben alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler die Prüfung mit Erfolg bestanden.

In diesem Jahr war Miriam Freitag, Klasse 10 A die einzige Kandidatin. Sie hat die A1-Prüfung mit sehr gutem Ergebnis bestanden und bereitet sich jetzt auf das nächste bzw. übernächste Niveau vor.

Text und Foto: Krings

**KURZSICHTIGKEIT?
KOMMT NICHT
IN DIE TÜTE!**

**JETZT
INFORMIEREN!**



**Dein Augenoptiker
in Frankenberg
Schäfer Optik**

Bahnhofstraße 26 • 35066 Frankenberg
Tel.: (0 64 51) 7 12 93 • Fax (0 64 51) 7 12 94
Internet: www.schaferoptik.de • Mail: info@mschaefer-optik.de

**RAY-BAN
META SMART GLASSES
SMART SUNGLASSES**

Bist du bereit für die nächste Generation der Smart Glasses?

Die Ray-Ban Meta-Kollektion kombiniert die neueste Wearable-Technologie mit authentischem Ray-Ban-Design, damit du überall in Verbindung bleibst.

Mit den neuesten Ray-Ban Smart Glasses und Smart Sunglasses kannst du Fotos und Videos aufnehmen, Musik hören, telefonieren und sogar Livestreams direkt auf Facebook und Instagram machen – und das alles, ohne dein Handy aus der Tasche zu nehmen.



In Radio und Fernsehen:

Projekt „Vogelschutz an Glasfassaden“

Am Dienstag, den 25.07.2023 besuchte die Journalistin Nina Thoene von HR 4 die Burgwaldschule. Sie stellte dem Schüler Paul Käufler und seinem Biologielehrer Jens Freitag viele Fragen zur Entwicklung, Ausgestaltung und weiteren Planung des Projektes „Vogelschutz an Glasfassaden“.

Seit 6 Jahren haben sich die Jugendlichen der Arbeitsgemeinschaft „Umwelt und Vogelschutz“ eines speziellen Problems angenommen - des millionenfachen Vogeltods an Glasflächen, ausgelöst durch eigene Beobachtungen und Schutzversuche an einem verglasten Übergang zwischen den Schulgebäuden. Die Burgwaldschüler starteten damit eines der ersten Projekte für „vogelfreundliches Bauen mit Glas“ in Waldeck-Frankenberg und bekamen für die technische Umsetzung mit einer speziellen Nachrüstung der Scheiben kräftige Unterstützung von Bauamt, Ornithologen und der Naturschutzbehörde.

Das Projekt der Umweltschutz - AG wurde durch zwei Fernsehbeiträge bei der Sendung „Alle Wetter“ hessenweit bekannt.

Frau Thoene möchte nun auch den Hörern von HR 4 die spannenden Ergebnisse der Umweltschutz - AG näherbringen. In der Sendung „Unser schönes Hessen“ von HR 4 wird das Interview vorgestellt. Es soll Menschen Mut machen, sich mit ihren Projekten bei „Unser schönes Hessen“ zu bewerben. Dort kann man dann 700,00 Euro Projektunterstützung gewinnen.

Frau Thoene und HR 4 hoffen, dass sich viele Menschen mit ihren Projekten bewerben und tolle Ergebnisse für die Umwelt in Hessen erreicht werden.

Text und Fotos: Jens Freitag



Gartencenter
Meckelburg



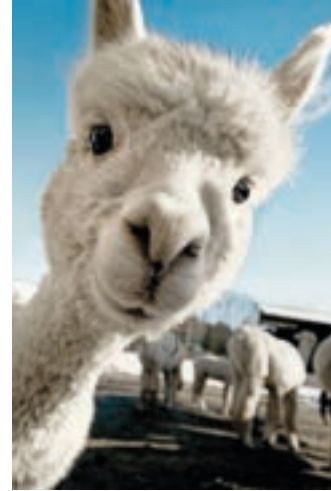
Aufregende Tage am Ende der Welt

Die Klassenfindungstage der Klasse 5C fingen am 12.9.2023 an. Sie starteten am Bahnhof in Frankenberg. Dort fuhren wir los. Die Fahrt dauerte 45 Minuten, sie war sehr lustig.

Als wir in Wemlighausen (auch scherzhaft Lamahausen genannt) bei Bad Berleburg angekommen waren, brachten wir erstmal unsere Koffer ins Gebäude. Dann durften wir in unsere Zimmer gehen oder draußen etwas machen, z.B. Minigolf spielen. Eine halbe Stunde später gab es Mittagessen: Bunte Nudeln mit Tomaten- oder Käsesoße. Danach durften wir wieder machen, was wir wollten. Am Nachmittag haben wir ein paar Spiele gespielt, wobei wir als Team zusammenarbeiten sollten, z.B. sollten wir unsere Vornamen nach dem ABC ordnen. Am Abend haben wir ein Ich-kann-Abend gemacht, dort musste jeder etwas über sich erzählen, z.B. über ein Hobby, das man macht. Um neun Uhr war Nachtruhe. Um sieben Uhr mussten wir schon wieder aufstehen. Dann mussten wir unsere Zimmer aufräumen und Koffer packen, diese mussten wir dann rausbringen. Leider durften wir nicht zu den Lamas, denn sie hatten eine Krankheit und einige waren sogar gestorben.

Dann gab es Frühstück: Brot, Brötchen, Müsli und Haferflocken, das war lecker. Leider mussten wir dann wieder abreisen. Als wir wieder in Frankenberg waren, wurden wir abgeholt und hatten keine Schule mehr.

Lotta Paulus, Klasse 5 c



Lamas sind tolle Tiere. Sie gehören zu der Familie der Kamele. Der Körper der Lamas kann bis zu 2 m lang werden. Bei diesem Tier wird das Weibchen größer als das Männchen, die Schulterhöhe bei dem Weibchen beträgt bis zu 1,20 m. Sie können bis zu 160 kg schwer werden. Bei den Lamas können die Farben unterschiedlich werden, z.B. gefleckt, grau, schwarz, beige. Sie fressen: Heu, Stroh (Gras), Möhren oder Äpfel. Ähnlich wie die Kamele haben die Lamas ein Solenpolster unter den Hufen. Was erstaunlich ist, dass sie sehr gut schwimmen können. Lamas werden bis zu 20 Jahre alt. Ihr Lateinischer Name ist „Lama glama“. Sie können 1 - 2 Jungtiere bekommen. Ein Lama kostet ca. 5.000 € und Alpakas sogar 5.000 - 10.000 €.

Zum Vergleich: Ein E-Bike kostet auch ca. 1.000 €. Allerdings braucht es zusätzlich noch Strom. Ein Lama frisst Gras, das heißt, ihr braucht nie wieder den Rasen mähen. Und ein Lama kann sich selbst verteidigen, indem es spuckt.

Emilia Roth, Klasse 8 a



„Was mit Menschen?“ Bei uns bist du richtig!

Schulpraktikum oder Berufsorientierung beim DRK Frankenberg

Praktika oder Praxistage sind in folgenden
Bereichen möglich:

- DRK-Kitas und Familienzentren
- Seniorenzentren (Pflege, Haustechnik,
Hauswirtschaft, Küche, Verwaltung)
- Hauptverwaltung

Gerne zeigen dir unsere Mitarbeitenden, was ihre
Tätigkeit ausmacht und worauf es ankommt. Du
kannst überprüfen, ob ein Berufsfeld zu dir und
deinen Vorstellungen passt und erlebst hautnah, wie
wertvoll es sein kann, für andere da zu sein.

Ausbildung beim DRK Frankenberg

Wir bilden aus:

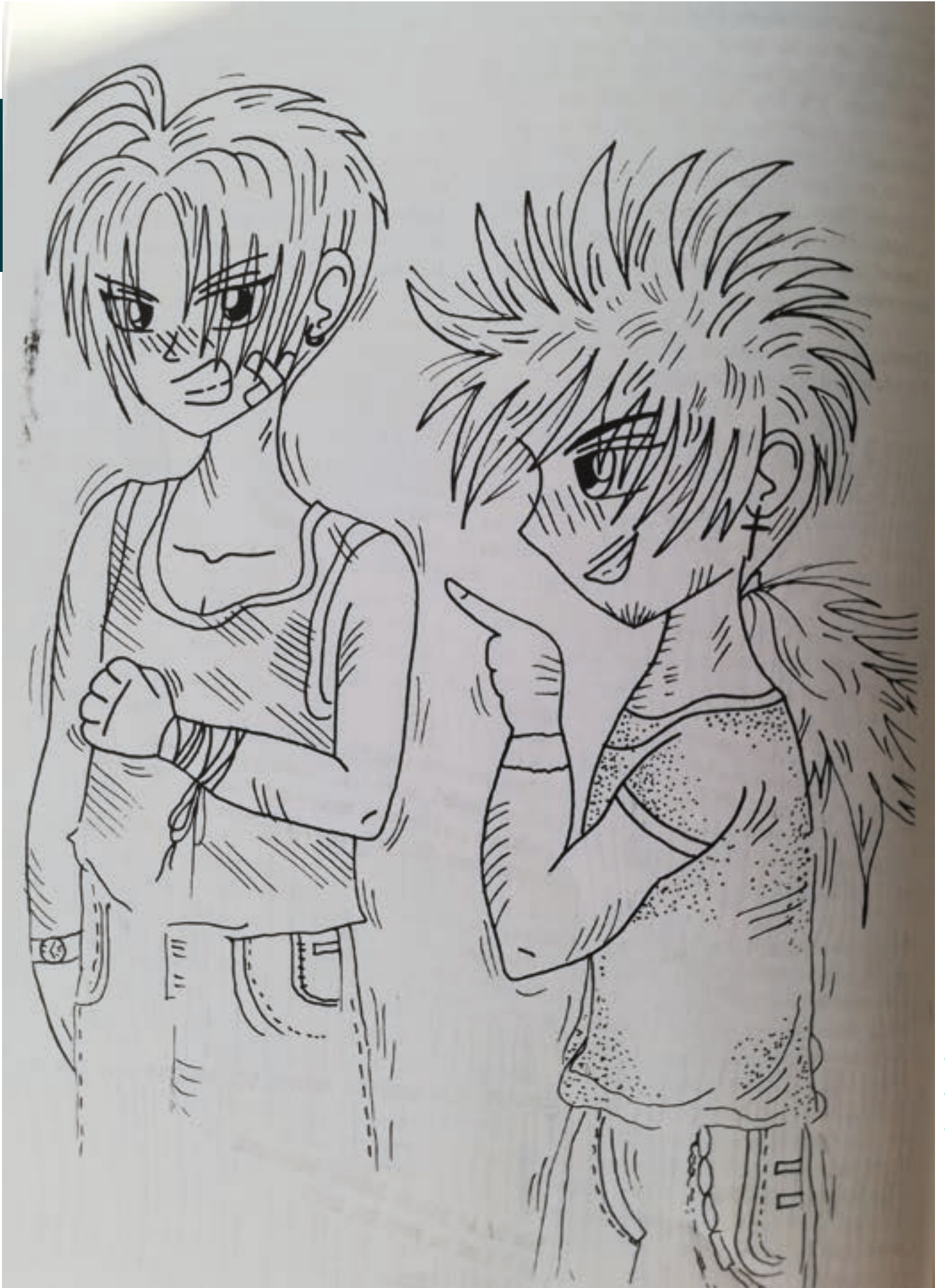
- Pflegefachfrau-/mann (3jährig)
- Altenpflegehelfer/in (1jährig)
- Hauswirtschaftskraft
- Kauffrau/Kaufmann im Gesundheitswesen
- Koch/Köchin
- Notfallsanitäter/Notfallsanitäterin
- Erzieher/in (Praktikumsplätze für
Anerkennungsjahr)

www.drk-frankenberg.de/ausbildung



MANGAS







Nächster Halt: Fußball-Regionalentscheid Nordhessen

Erneut Platz 2 beim Schulamtsentscheid für die Burgwaldschule

Den Burgwaldschülern der Jahrgänge 2012 bis 2014 gelang beim Jugend-trainiert-für-Olympia-Turnier der Wettkampfklasse IV in Korbach wie bereits im Vorjahr wieder ein beachtenswerter Erfolg: Von etwa 40 Schulen der Landkreise Waldeck-Frankenberg und Schwalm-Eder (Sekundarbereich 1) erreichten die jungen Fußballer der Frankenger Schule den zweiten Platz.

Bevor es in das Turnier ging, musste ein Technik- und Schnelligkeitsparcours absolviert werden. Die Zeiten für Passen, Dribbling und Torschuss wurden addiert und je nachdem, wie man abgeschnitten hat, ging man in die Paarung im darauffolgenden Turnier mit 1:0 oder 0:1. Die Jungs machten das richtig gut und konnten so fast in jede Partie mit einer 1:0-Führung starten.

Auf dem Siebener-Feld holten die BWS-Kicker deutliche Siege vs. die Alte-Landesschule 1 Korbach (3:0), die Ederseeschule Herzhausen (9:0) und die Mittelpunktschule Adorf (3:0). Knappe Niederlagen setzte es hingegen vs. die Dr.Georg-Zinn-Schule Gudensberg (2:3) und die Alte-Landesschule 2 Korbach (1:3).

Auch aufgrund des ausgezeichneten Torverhältnisses landete die Burgwaldschule Frankenberg am Ende des Turniers auf dem zweiten Platz.

Ein beachtlicher Erfolg für die neu zusammengesetzte Mannschaft. Im Frühjahr geht es nun für das junge Team aus Frankenberg zum Regionalentscheid u.a. mit einigen Mannschaften aus Kassel.

Text und Bild von Christian Leppin

WIR SUCHEN DICH!



AUSZUBILDENDE(R) ALS ZIMMERER/DACHDECKER (M/W/D)

WIR BIETEN DIR:

- gute berufliche Perspektiven in einem familiengeführten Unternehmen
- freundschaftlichen Umgang
- einen interessanten, abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- angemessenen Lohn mit Sozialleistungen

DAS BRINGST DU MIT:

- Freude am Handwerk sowie Teamfähigkeit
- gewissenhaftes, ordentliches und strukturiertes Arbeiten

**WERDE TEIL UNSERES TEAMS!
WIR FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG!**



Holzbau & Dachdeckerei Nolte GmbH & Co. KG
Friedrichshäuser Str. 2 · 35066 Frankenberg
Telefon: 06455 506 · info@noltehaus.de
Besuche uns online: www.noltehaus.de





Hand an den Ball

Wer gewinnt das Turnier?

Beim Handballturnier des Jahrgangs 6 und 7 spielten die Mädchen und Jungen in ihren Mannschaften auf einem guten spielerischen Niveau. Im Sportunterricht wurden die SchülerInnen schon Wochen vorher von ihren SportlehrerInnen vorbereitet. Besonders hervorzuheben in diesem Jahr waren die Fairness und der Spaß an der Bewegung von allen Beteiligten.

Hier die Ergebnisse des Handballturniers:

Mädchen Klasse 7:

1. 7c 6 Pkt.
2. 7b 4 Pkt.
3. 7d 2 Pkt.
4. 7a 0 Pkt.

Jungen Klasse 7:

1. 7d 6 Pkt.
2. 7c 4 Pkt.
3. 7b 1 Pkt.
4. 7a 1 Pkt.

Jungen Klasse 6:

1. 6b 6 Pkt.
2. 6c 4 Pkt.
3. 6a 2 Pkt.
4. 6d 0 Pkt.

Mädchen Klasse 6:

1. 6d 6 Pkt.
2. 6b 4 Pkt.
3. 6c 1 Pkt.
4. 6a 1 Pkt.

Text und Fotos: Fachbereich Sport





Der Mann, der den Tod erschuf:

Der Film „Oppenheimer“

Am 20. Juli kam der Film in die deutschen Kinos. Im September besuchte die Klasse 10 C die Vorführung im Filmpalast in Kassel.

Worum geht es in dem Film?

Es geht um Robert Oppenheimer, dem Erfinder der Atombombe. Man bekommt Einblick in seine inneren Konflikte und seinen beruflichen und privaten Werdegang. Immer wieder geht es um die Sicherheitsfreigabe Oppenheimers, weil er der Spionage verdächtigt wird. Am Ende kommt es zu einem Prozess gegen ihn.

Wie ist der Film gemacht?

Der Film orientiert sich an wahren historischen Ereignissen. Zahlreiche Interviews beleben die Handlung. Starke akustische und visuelle Effekte untermalen die Szenerie. Besonders die lauten Explosionen haben das Publikum immer wieder beeindruckt.

Wie hat der Film gefallen?

Mir hat der Film sehr gut gefallen. Ein wichtiges Thema wird hier sehr gut veranschaulicht. Allerdings braucht man schon etwas Vorwissen, um den Film wirklich verstehen zu können. Teilweise fand ich ihn etwas unübersichtlich.




In welchem inneren Konflikt befand sich Oppenheimer?

Auf der einen Seite verlangten seine Arbeitgeber Erfolge, auf der anderen Seite plagten ihn Gewissensbisse, weil er die Atombombe erfunden hatte und damit Tausende von Menschen auf einen Schlag getötet werden konnten. War er dafür verantwortlich oder waren es ausschließlich die Politiker, die den Befehl dazu gaben?

War Oppenheimer ein Held bzw. ein Vorbild?

Oppenheimer war ein genialer Wissenschaftler und Erfinder. Allerdings wäre es besser gewesen, wenn die Atombombe nie gebaut worden wäre. Dass er sich kritisch damit auseinandergesetzt hat, finde ich gut. Anfangs wurde er für seine Erfindung gefeiert, später wurde er von anderen beneidet und verklagt. Als Privatmensch hatte er viele Affären und hat dadurch persönliches Leid verursacht. Ich würde ihn weder als Held noch als ein Vorbild bezeichnen.

Text und Foto: L.B./A.K., Klasse 10 c



BAUEN WIR UNS WAS AUF. GEMEINSAM.

Gehe deinen Weg in die Zukunft mit uns!

Stell dir vor, du baust ein ganzes Haus.

Zusammen mit einem tollen Team. Einer zeichnet die Baupläne, ein anderer zimmert die Decken und ein weiterer übernimmt die Malerarbeiten. Dabei trägt jeder mit seiner Leistung zur Qualität der Häuser bei.

Wie das geht? Das zeigen wir dir bei uns - einem Unternehmen aus der Region.

Bau dir deine Zukunft auf und informiere dich über die vielen Möglichkeiten **und bewirb dich online auf www.fingerhaus-karriere.de/ausbildung oder sende deine Unterlagen per E-Mail im PDF-Format an personal@fingerhaus.de**

FingerHaus GmbH
Jannik Gasse · Personalabteilung
Austraße 45 · 35066 Frankenberg/Eder
Telefon: 06451 504-232
personal@fingerhaus.de

**Unsere Ausbildungsberufe
(w/m/d):**

- Zimmerer
- Dachdecker
- Holzmechaniker
- Tischler
- Maler und Lackierer
- Anlagenmechaniker für Sanitär-,
Heizungs- und Klimatechnik
- Fliesen-, Platten- und
Mosaikleger
- Industriemechaniker
- Bauzeichner
- Fachinformatiker
für Systemintegration
- Industriekaufmann
- Fachkraft
für Lagerlogistik
- Kaufmann für
Marketingkommunikation

 **FINGER
HAUS**

ALLES RICHTIG GEMACHT.



Mehr als eine Mucki-Bude:

WP 9 Sport stärkt Fitness im Corpus Pro

Die Burgwaldschule ist stolz darauf, ihren Schülerinnen und Schülern eine breite Palette an Wahlkursen anzubieten. Der Wahlkurs Sport bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre sportlichen Fähigkeiten zu verbessern. Jetzt hatten die Schülerinnen und Schüler das Privileg, im Fitnessstudio Corpus Pro in Frankenberg zu trainieren

Diese Einrichtung hat sich als perfekter Partner erwiesen, um den Schülerinnen und Schülern des WP9Sport-Kurses optimale Trainingsmöglichkeiten zu bieten. Die Ausstattungen des Fitnessstudios sind modern und bieten eine Vielzahl von Geräten, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht werden. Von hochmodernen Cardio-Geräten bis hin zu einer breiten Auswahl an Hanteln und Kraftmaschinen



gibt es alles, was benötigt wird, um ein effektives Training zu absolvieren. Darüber hinaus sind die Räumlichkeiten des Fitnessstudios großzügig gestaltet, was eine angenehme Atmosphäre schafft, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohl und motiviert fühlen. Die fachkundigen Trainer gaben wertvolle Tipps zur korrekten Ausführung der Übungen.

Der gesamte Kurs bedankt sich herzlich bei dem Fitnessstudio Corpus Pro für die großzügige Unterstützung. Die Möglichkeit, unseren WP 9 Sport-Kurs kostenlos in den erstklassigen Einrichtungen des Studios trainieren zu lassen, war für uns und unsere Schülerinnen und Schüler sehr wertvoll.

Text und Fotos: Marco Specht



Nutzen Sie
unseren Online-
Bestellservice

einfach
QR-Code scannen



Schnell,
bequem und
diskret.

Apotheke am Obermarkt



Apotheker Thomas Czechowski-Körner
Obermarkt 22 · 35066 Frankenberg · Tel. 06451/7237-0
info@apotheke-obermarkt.de • www.apotheke-obermarkt.de 

Wir sind für Ihre Gesundheit da.

ÖLMÜHLE  HAUBERN

Wir machen Speiseöle
für Genießer



Wannweg 8 + 35066 Frankenberg-Haubern + www.oelmuehle-haubern.de

BRUMMI-FAHREN – DIE REALITÄT!

Viele stellen sich den Beruf Lkw-Fahrer als sehr langweilig vor, aber das ist er gar nicht. Stellt euch mal vor, sie dürfen 10 Stunden am Tag fahren. Das erleben nämlich viele Fahrer täglich auf den Straßen, weil es ihnen noch Spaß macht und sie wissen, dass ohne sie das wirtschaftliche Leben zusammenbrechen würde. Und sie riskieren jeden Tag, dass sie in einen Unfall verwickelt werden.

Viele werden sich jetzt sicher denken: „Die müssen dann ja viel verdienen.“ Nein, Lkw-Fahrer verdienen im Durchschnitt 2500 Euro im Monat. Das ist nicht viel für das, was sie jeden Tag leisten. Andere Leute gehen nach der Arbeit einfach nach Hause, aber Lkw-Fahrer schlafen nach einem langen Tag hinter dem Steuer einfach im Lkw. Sie würden ja vielleicht noch weiterfahren, aber sie müssen die gesetzlichen Fahrzeiten einhalten, sonst gibt es eine Strafe.

Sie stehen unter ständigem Terminstress von ihrem Chef oder dem Empfänger. Manchmal schaffen sie es nicht mehr, einen Parkplatz zu finden und müssen die Hauptverkehrsstraßen verlassen, um zu übernachten.

Also habt doch das nächste Mal ein wenig mehr Geduld, wenn ein Lkw vor euch fährt, denn es könnte eine Ladung sein für dich.

Von Philipp Adler, Klasse 8 C





Wer hat meinen Hamster entführt?

Es war ein ganz normaler Montagmorgen. Ich ging nach unten, um meinen Hamster mit Namen Krümel zu füttern, aber er war weg. Ich suchte überall nach ihm.

Er war einfach nicht zu finden. Ich rannte zu meiner Mutter und sie fragte, was denn los sei. Ich erzählte ihr, dass mein Hamster verschwunden sei.

Wir machten uns auf die Suche. Nach zwei Stunden hatten wir ihn immer noch nicht gefunden. Mittlerweile wurden wir panisch. Meine Mutter rief meinen Vater an: „Weißt du wo Krümel hin ist?“ Mein Vater antwortete: „Nee, wieso ist der Hamster weg? Ich komme schnell nach Hause und helfe euch suchen.“

„Los, wir gehen zur Polizei und erst rufst du bei der Schule an und sagst, dass du heute nicht kommen kannst“, meinte mein Vater. Fünf Minuten später waren wir bei der Polizei und sagten dem Polizist hinter der Theke, dass unser Hamster spurlos verschwunden sei. „Können Sie uns helfen?“, fragte mein Vater. „Nein, wir können keine Tiere suchen“, erwiderte der Polizist.

Dann gingen wir nach Hause. Mein Vater sagte: „Lass uns eine Tiersuchanzeige schreiben und

hoffen, dass uns jemand einen Hinweis gibt!“ Nach zwei Stunden hatten wir 30 Tiersuchanzeigen geschrieben und gingen raus, um sie aufzuhängen. Das war sehr anstrengend.

Zwei Tage später hatten wir immer noch keinen Hinweis erhalten. Wir wollten schon fast aufgeben, aber am 5. Tag kam ein Anruf. Es war ein Tierentführer. Er wollte ein Lösegeld und zwar 300 Euro! Meine Mutter stimmte zu und wir trafen uns am Spielplatz. Mein Vater informierte inzwischen die Polizei. Der Entführer hatte den Hamster dabei, nahm das Lösegeld entgegen und verließ schnell den Ort. Hinter einer Straßenecke stand jedoch schon die Polizei und nahm den Entführer fest.

Wir gingen direkt zum Tierarzt und ließen Krümel gründlich durchchecken. Zum Glück war alles ok. Zu Hause setzten wir den Hamster wieder in seinen Käfig und gaben ihm etwas zu fressen. Er freute sich und machte sogar ein Männchen.

Das Lösegeld haben wir schließlich von der Polizei auch wieder zurückbekommen.

Ende gut – alles gut!

Von Luca Stein Klasse 5 d



Die Wölfe sind zurück

Wolf Steckbrief:

- ➔ Name auf Lateinisch: Canis lupus lupus
- ➔ Alter: Sie können bis zu 13 Jahre werden.
- ➔ Gewicht: Sie werden 30 bis 50 kg schwer.
- ➔ Nahrung: Die Wölfe fressen Paarhufer.
- ➔ Feinde: Der erwachsene Wolf hat keine richtigen Feinde in Deutschland.
 - ➔ Größe: 80 cm hoch und 1,70 m breit.
 - ➔ Geruchssinn: Der Wolf kann ziemlich gut riechen: seine Verwandten und Fleischfresser riecht er bis auf Entfernung von 2 Kilometern.
 - ➔ Schnelligkeit: 50 – 60 km/h
 - ➔ Familie: Er gehört zu den Hunden (Canidae)
 - ➔ Ordnung: Raubtiere (Carnivora)
 - ➔ Wo lebt der Wolf?
Wölfe leben vor allem in Nordamerika. Wölfe sind sehr anpassungsfähig und können in heißen und trockenen Lebensräumen ebenso leben, wie in kalten und nassen. Viele Wölfe leben im Wald, obwohl sie keine richtigen Waldtiere sind.
 - ➔ Rudel: Der Wolf lebt mit 7-10 Tieren im Rudel.

In Europa war es üblich, Wölfe zu jagen. Nun sind sie fast überall ausgestorben. Der Wolf ist ein umstrittenes Tier in Deutschland. Einerseits gibt es nur noch sehr wenige Rudel, weshalb der Wolf unter Naturschutz steht und somit nicht gejagt werden darf.

Lange Zeit war der Wolf in Deutschland nicht mehr zu finden. Seit einigen Jahren ist er wieder da! Wolfsrudel gibt es jetzt wieder in 5 Bundesländern. Das macht manchen Menschen Angst.

Was bedeutet es, wenn Wölfe heulen?

Es ist nicht überraschend, dass der Wolf das Heulen als „sozialen Ruf“ benutzt. Damit teilt das Tier seinen Kameraden den eigenen Standort mit, wahrscheinlich, um im Gegenzug die gleiche Information über die anderen zu erhalten.

Von Dariia und Sofia, Klasse 10 D

DEIN ABSCHLUSSPULLI!



individuelle
Hoodies!



* inkl. MwSt., Versand und Gestaltung.
KEINE ZUSÄTZLICHEN KOSTEN!

Bei Interesse bitte frühzeitig melden!
ZEITAUFWAND FÜR DESIGN CA. 2 WOCHEN UND DRUCK CA. 4 WOCHEN!
KONTAKT: info@wepH.de ODER 015258437601 (GERNE PER WHATS APP)

ARE YOU
READY?



**JETZT DURCHSTARTEN
UND TRAUMJOB FINDEN**

Wir bilden aus: Sommer 2024!

Die **EGF EnergieGesellschaft Frankenberg mbH** ist ein kompetenter Energieversorger und Energiedienstleister in Frankenberg und der Region.

Gestalte gemeinsam mit uns aktiv die Energiewelt von morgen – wir freuen uns auf deine Bewerbung!

**Starte deine Karriere mit
einer Ausbildung bei der EGF!**

Wir suchen zum **Sommer 2024** jeweils eine/-n Auszubildende/-n als:

- **Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)**
- **Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (m/w/d)**
- **Fachkraft für Abwassertechnik (m/w/d)**
- **Fachangestellter für Bäderbetrieb (m/w/d)**

Infos!

Nähere Informationen zu Schulabschluss, Ausbildungsdauer und Ausbildungsinhalten findest du auf unserer Homepage

www.egf-frankenberg.de

Interesse?

Dann bewerb dich bitte unter

stellenanzeigen@egf-frankenberg.de



Folge uns bei:   



Als die Wölfe Hunger auf Döner hatten

Es waren einmal drei Wölfe: Norea, elf Jahre alt, Luca, ebenfalls elf und Emily, zehn. Einmal wollten die drei für sich Essen holen. Nach langem Gezanke haben sie sich für Rind entschieden. Aber wer sollte auf die Weide gehen, um die Kuh zu holen? Sie entschieden, Stöckchen zu ziehen. Wer das kürzeste hatte, musste gehen und die Kuh erlegen. Und es war..... EMILY!!!! Sie zogen los zur Weide. Als sie am Gatter waren, sprang Emily darüber und schlich sich an eine der Kühe ran. Luca rief ihr hinterher: „Bring mir den Kopf mit!“ Emily rief zurück: „Ich bringe doch eh die ganze Kuh mit!“ Norea erwiderte: „Hört auf, so zu schreien! Ihr verscheucht die Kühe!“

Emily suchte sich die größte Kuh raus, die sie finden konnte. Es war die Kuh Brigitte. Emily sagte leise: „Und los geht’s!“ Emily sprang der Kuh auf den Kopf und biss sie mehrmals in den Nacken, bis sie tot war. Dann rief sie Luca und Norea zu sich, um die Kuh von der Weide zu schleppen. Als die beiden bei Emily waren, sagte Norea: „Warum schwer, wenn man es auch einfach haben kann. Wir sollten uns so ein Halfter holen, oder wie das Ding heißt. Damit ziehen wir die Kuh! Aber einer muss schieben.“

Sie losten wieder aus, und schieben musste... LUCA! Luca rannte los um das Gatter zu öffnen. Zu dritt brauchten sie 15 Minuten, um die Kuh von der Weide bis in den Wald in ihre Höhle zu bringen. In der Höhle stritten sie, was sie aus dem Fleisch der Kuh machen sollten. Luca meinte: „Lasst uns einen Rinderhackbraten machen!“ Norea sagte: „Also ich möchte ja viel lieber Hackbällchen

daraus machen!“ Aber Emily sagte: „ICH WILL DÖNER!“ Luca meinte zu Emilys Idee: „Und woraus willst du das Brot machen? Und die Soße? Und woher willst du die Tomaten und die Zwiebeln nehmen?“ Emily antwortete: „Wir können die Soße doch aus Beeren machen“ . Luca sagte: „... und das Brot?“ Emily dachte kurz nach. Sie meinte: „Äh, vielleicht aus... Ah! Ich hole uns Brot aus der Stadt!“

Norea sagte: Ok, aber sei vorsichtig!“ Nach einer halben Stunde kam Emily mit einem extra großen Brot im Maul zurück. Norea

rannte los, um die Beeren für die Soße zu holen. Luca sollte Zwiebeln holen, und Emily wollte die Tomaten holen. Als sie sich schließlich wieder an ihrer Höhle trafen, hatte jeder, was er holen sollte. Zuerst taten sie die Soße auf das Brot, danach die Tomaten und das Fleisch, dann die Zwiebeln und dann nochmal Soße. Emily meinte: „Endlich Döner!!!!“ Sie wollten den Döner in drei gerechte Teile einteilen. Aber wie? Luca schlug vor, sie könnten ihn reißen! Emily und Norea fanden die Idee gut. Sie schafften es tatsächlich, drei gerechte Stücke zu reißen. Dann konnten sie endlich ihren Döner verzehren. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann liegen sie noch immer mit dicken Bäuchen im Gras.

Zoey Lind, Klasse 5 d





BUCHHANDLUNG GERNOT HYKEL

Am Bahnhof 14 ♦ Frankenberg ♦ Tel. 06451/8912 ♦ www.HYKEL.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9:15 Uhr - 13:15 Uhr sowie von 14:30 Uhr - 18:30 Uhr
Sa von 9:15 Uhr - 13:30 Uhr ♦ Rund um die Uhr im Internet...

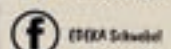
Wir bilden aus:

- ✓ Einzelhandelskauffrau/-mann
- ✓ Frischespezialist/in
- ✓ Fachkraft im Nahrungsmittelhandwerk
- ✓ Metzger/ Koch
- ✓ Handelsfachwirt/in
- ✓ Jahrespraktikant/in (FOS)
- ✓ Duale/r Student/in (BWL)
- ✓ Werkstudent/in

Bewerbungen per Mail an:
info@edeka-schwebel.de

Oder persönlich bei uns im Markt abgeben.

Schau doch auf unseren Social
Media Kanälen vorbei:



Eschwebel

Markstraße 11, 35044 Frankenberg (Eder)



Erinnerungen an meinen Hund Charly

Ich hatte einen Hund ... Er war ein Border Collie. Sein Name war Charly . Er war der treueste und liebste Hund der Welt und er liebte es, sich zu bewegen. Charlys Lieblingsaktivitäten waren Frisbee fangen, spazieren gehen und schwimmen im Fluss bzw. im Bach. Er ist immer ganz wild geworden, wenn wir nur über diese Aktivitäten gesprochen haben. Ich fand es immer komisch, dass er auch auf den Namen Günter gehört hat. Er hatte ein sehr zufriedenes Leben und war glücklich, aber dies änderte sich an Ostern 2021.

Er war 9 Jahre alt, aber fit wie immer. Ich ging mit ihm eine Runde spazieren und nahm extra die Frisbee mit und er brachte sie mir immer zurück und wieder und wieder, bis er sich hinlegte. Und da lag er. Ich dachte, er bräuchte nur eine kurze Pause. Und so wartete ich zehn Minuten, dann warf ich die Frisbee erneut, doch Charly blieb liegen. Das wunderte mich, denn er jagte ihr sonst immer sofort hinterher. Also warf ich sie nochmal: Wieder ohne Reaktion! Ich wiederholte dies ein paarmal, doch Charly bewegte sich nicht. Er blieb einfach liegen. Also ging ich zu ihm hin. Er guckte mich mit ausgestreckter Zunge an und sah sehr unglücklich aus. Ich dachte: „Vielleicht will er einfach nicht mehr spielen“ und wollte mit ihm weitergehen, doch er kam nicht hinterher.

Ich machte mir langsam wirklich Sorgen und rief meine Stiefmutter an. Sie sagte mir, ich solle

versuchen, ihn nach Hause zu tragen. Da gab es nur ein Problem: Wir waren ca. 3 km von zuhause entfernt und Charly wog ungefähr 30 kg. Doch ich gab mein Bestes. Ich musste viele Pausen machen, da Charly sich wehrte, denn er mochte es gar nicht, wenn man ihn trägt.

Als wir zuhause ankamen, suchten wir einen Tierarzt, der an Ostern geöffnet hatte. Der Notdienst meinte, Charly habe eine Arthrose. Jeder Schritt, den er machte, tat ihm weh und es verging ein Jahr, bis er wieder spazieren gehen konnte. Allerdings quälte er sich und man merkte, wie er immer weniger Lebenslust hatte. Als wir dann nochmal beim Tierarzt waren, stellte sich heraus, dass er Krebs hatte. Von da an ging es ihm immer schlechter bis zu den Sommerferien 2023. Oft knurrte er vor Schmerzen. Wir haben dann schweren Herzens beschlossen, ihn einschläfern zu lassen und somit sein Leid zu beenden, denn wir wussten, dass es das Beste für ihn sein würde. Das taten wir dann auch. Es hat mir das Herz gebrochen, denn er war ein Teil der Familie und das wird er für immer bleiben.

Alan Crone, Klasse 10 c



Entspannt in die Zukunft.

Wenn man ein Girokonto hat, das alles bietet:
vom Geldautomaten in der Nähe bis zum Mobile Banking.

Unser Zukunftskonto ist kostenfrei für Schüler,
Auszubildende und Studenten. Zusätzlich gibt
es tolle SClub-Vorteile bis zum 18. Geburtstag.

www.sparkasse-wa-fkb.de/zukunft

Follow us on 

*Zukunftssicher
über Generationen*

 Sparkasse
Waldeck-Frankenberg

ARCHITEKTUR- U. INGENIEURBÜRO

“BAU-PLAN“

KLAUS THIELEMANN, PARTNER



UFERSTRASSE 13
35066 FRANKENBERG/E.
TEL. 0 64 51 / 72 14 - 0
FAX 0 64 51 / 72 14-23
th - bauplan @ t-online.de





Alarm im Kopf – Eine Kurzgeschichte von Milena Müller

Ich stopfte meine Sachen einfach in meine Tasche. Mein Kopf dröhnte und mir war schwindlig. Ich stieg auf mein Fahrrad und fuhr so schnell, wie ich konnte. Aus meinen Augen kullerten unaufhörlich Tränen. Alles sah so verschwommen aus. Außerdem fing es an zu regnen.

Als ich einen Spielplatz sah, wollte ich anhalten, aber mein Rad rutschte weg und ich fiel auf mein rechtes Knie, welches zu bluten anfing. Ich ließ das Fahrrad links liegen und setzte mich auf eine Bank, zog die Beine zu mir hoch und weinte. In mir schmerzte es, ich war klatschnass und fror.

Es spielten sich gerade so viele Sachen in meinem Kopf ab. Aus Wut nahm ich einen Stein vom Boden und warf ihn hinter mich. Als ich nicht hörte, wie er auf den Boden aufschlug, drehte ich mich um.

Da stand Kageyama mit dem Stein in der linken Hand. Er drückte mir seine Jacke entgegen und verschwand. „Dieser Idiot!“

Zuerst wollte ich seine Jacke nicht anziehen, doch dann wurde mir immer kälter und ich schlüpfte

hinein. Sie hatte den Geruch von Tobio Kageyama...

Bevor ich noch nasser wurde, erhob ich mich und schob mein Fahrrad neben mir her. Zuhause angekommen ging ich stumm in mein Zimmer, schmiss mich auf mein Bett und starrte die Decke an. Ich hatte mich so auf das Trainingscamp gefreut und nun das...

Meine Mutter kam herein, setzte sich neben mich und fragte: „Was ist denn los, meine Liebe?“ „Ich habe mich mit Kageyama gestritten.“ „Oh, ihr vertragt euch doch wieder, du musst deswegen doch nicht weinen!“ „Es tat aber weh, als er mich so anschrie, er ist schon eine Weile so komisch.“ „Schätzchen, kann es sein, dass du dich in ihn verliebt hast?“

Ich wurde plötzlich ganz rot. Ja, ich hatte mich verliebt in Tobio Kageyama.

Milena Müller, Klasse 8 a, Foto: pixabay

***Du liebst Massivholz und
willst Zimmermann werden?***

Wir bilden aus!



35066 Rengershausen
Tel.: 0 29 84 / 84 63
www.finnholz.de
info@finnholz.de



**Ein Holzhaus vom Hersteller
als exklusiver Lebensraum**

Ihre Apotheke in der Frankenger Innenstadt



Bahnhofstraße 26
35066 Frankenberg
Tel. 06451 1811/3081/8031

**Inhaber:
Dr.
Johannes
Benner**

**Zahlreiche
Parkplätze
finden Sie
hinter
dem Haus!**

Ihre Gesundheit ist bei uns in den besten Händen!

Herbst-Impressionen

Kastanien und Blätter fallen von den Bäumen,
den Herbst will man nicht versäumen.

In die Luft steigen die Drachen,
das wird ganz viel Freude machen.

Pilze sammeln wir zusammen,
im Kamin lodern die Flammen.

Am Nachmittag trinken wir gemütlich Tee,
über die Wiese hüpfet ein flinkes Reh.

Wenn wir im Wohnzimmer zusammen sind,
freut sich jeder Erwachsene und jedes Kind.

Halloween ist nah,
dann schreit jeder „Ahhhh!“
Jeder schlüpft in sein Kostüm,
dazu gehört auch das passende Parfüm.

Senta Boos, Klasse 7 d



SterilTec GmbH

Ihr Partner für Hygiene

Hygieneartikel
Reinigungsbedarf
Desinfektionsmittel



Ringstraße 20
35099 Burgwald



Tel.: +49 (0) 64 51-2 40 37 60
Fax: +49 (0) 64 51-2 40 37 61



info@steriltec.net
www.steriltec.net

Gönn dir!



E-Mobilität zur Ausbildung

Bewirb dich jetzt und starte nachhaltig in deinen Traumberuf!

Alle neuen Auszubildenden im Alter zwischen 15 und 18 Jahren erhalten kostenlos ein E-Azubicar.

Wir suchen Auszubildende (m/w/d) in den Bereichen:

Verfahrensmechanik

Werkzeugmechanik

Industriekaufleute



OPEL Rocks-e
(Führerschein
Klasse AM)

Sende deine Bewerbung an:

Formenbau Glittenberg GmbH
Frau Karin Sonnenschein
Goldbachstraße 10
35066 Frankenberg-Wangershausen

Tel. 06451 7218-20
k.sonnenschein@glittenberg-gmbh.de



DIGITAL.

ÖKOLOGISCH.

AUTHENTISCH.